

40 JAHRE

VORARLBERGER
MOTOR - VETERANEN - CLUB

Freitag 18. bis Sonntag 20. September 2020



Vorarlberger Motor-Veteranen-Club www.vmvc.at



Die Gründung des VMVC

Schon als Jugendlicher war ich von alten Fahrzeugen immer fasziniert! Durch die Übernahme der Vertretung der Furnier- & Sägewerk AG Lengwil kam ich auch in Kontakt mit Schweizer Oldtimerbesitzern. Im Jahre 1968 wurde ich Mitglied beim S M V C.

Monatliche Zusammenkünfte mit den Clubkollegen schätzte ich sehr und lernte viele gleichgesinnte liebe Leute kennen. Sie drängten mich auch immer wieder doch in Vorarlberg einen Veteranenclub zu gründen.

Schon bald mußte ich feststellen, dass es auch in Vorarlberg einige Enthusiasten mit demselben Hobby gab. Ich sammelte also Adressen und führte Gespräche wegen einer Clubgründung.

Am 6.10.1979 wurde im „Gasthof Torggel“ in Röthis die Gründung des VMVC beschlossen und am 12.4.1980 im „Gasthof Kreuz“ in Götzis die konstituierende Hauptversammlung abgehalten. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Veranstalter von Jubiläen und Festen luden uns zur Teilnahme an Umzügen ein und sponserten unsere Clubkasse.

1982 organisierten wir mit großer Unterstützung durch die Stadt und die Wirtschaftsgemeinschaft Bludenz die 1. Veteranen Rallye um den „Bludenzener Alpen-Städtle“ Pokal.

Diese Veranstaltung kam auch bei der Bevölkerung sehr gut an. Es wurden viele Fotos gemacht und die Zeitungen berichteten sehr positiv.

Am 20. Juni 1985 wurde uns vom Amt der Vorarlberger Landesregierung die Genehmigung erteilt das Vorarlberger Landeswappen in die Plaketten und die Clubabzeichen einzufügen.

Alle 3 Jahre wurde fortan diese Veranstaltung organisiert. Die Teilnehmerzahl wuchs ständig. Oldtimerfreunde aus der Schweiz, der Deutschland, Liechtenstein, der Tschechoslowakei, England und auch allen anderen Österreichischen Bundesländern.

Nicht wenige Rallyeteilnehmer buchen heute noch ihren Urlaub in unserem Land.

Nach 10 Jahren war es Zeit den Obmann des Vorarlberger Motor-Veteranen-Club in jüngere Hände zu legen. Peter Orlainsky hatte sich bereit erklärt, mich als Obmann abzulösen.

Mit der Ausstellung „Traummobil – 10 Jahre VMVC“, in der Messehalle in Dornbirn, hat Peter Orlainsky diese Präsentation zu einem einmalig großen Erfolg für den VMVC gemacht.

Unsere Clubmechaniker standen bei vielen Restaurationen mit Rat und Tat für die Mitglieder zur Verfügung. Die Vorarlberger Oldtimer waren bei vielen Veranstaltungen im In- und Ausland gerne gesehene Fahrzeuge, denn sie waren topp restauriert. Auch einige Schweizer Oldtimerbesitzer ließen ihre Fahrzeuge in Vorarlberg restaurieren.

Der Erhalt des technischen Kulturguts für die Nachwelt, ist eine besondere Aufgabe, welche in den Statuten des VMVC niedergeschrieben ist.

Als Mitglied und Ehrenmitglied des VMVC bin ich stolz, dass unser Verein nie um öffentliche Mittel angesucht hat und es sogar möglich war, andere Vereine mit demselben Ziel zu unterstützen.

Nach mehreren weiteren Oldtimertreffen in unserem Land feierten wir in Bludenz das 25 jährige Bestehen des Vorarlberger Motor-Veteranen-Club. An fast allen der 11 Trophy's war ich als Teilnehmer mit dem Steyr 120 S Cabriolet aus dem Jahr 1935 dabei.

Zum 40 jährigen Jubiläum möchte ich dem Verein alles Gute wünschen und hoffen, dass der VMVC immer ein Treffpunkt für schöne Stunden bleibt.

Die Reihen der Teilnehmer und Clubkollegen von früher haben sich schon sehr gelichtet.

Übrig bleibt, ihnen ein ehrendes Andenken zu bewahren.
Oswald Tschugmell



Liebe Clubfreunde,
geschätzte Teilnehmer unserer Jubiläumsveranstaltung

Im Jahre 1980 trafen sich eine Gruppe von oldtimerbegeisterten, damals jungen Männern, und dachten, wir könnten doch einen Verein gründen. So entstand vor vierzig Jahren der Vorarlberger Motor Veteranen Club.

Ich darf sie alle aus nah und fern im Namen des VMVC recht herzlich willkommen heißen und wünsche einige schöne unvergeßliche Tage bei dieser Jubiläumsveranstaltung in unserem schönen Ländle.

Zum Schluß möchte ich noch die Gelegenheit nutzen um mich bei Siegbert Leib für die Organisation dieser Veranstaltung bedanken.

Euer
Stefan Meusburger



Als leidenschaftlicher Autonarr möchte ich mich bei euch für die Erhaltung und Pflege der schönen Fahrzeugraritäten bedanken.

Ich freue mich immer, wenn ich auf den Straßen solchen liebevoll erhaltenen oder restaurierten Schätzen begegne.

Auch hier, in Vorarlberg, speziell auch im wunderschönen Bregenzerwald, sind jedes Jahr Oldtimerfreunde zu Gast und ich durfte mich schon von vielen Fahrzeugen begeistern lassen.

Unsere Festtage sind 40 Jahre V M V C Geschichte gewidmet. Mellau steht als idealer Ausgangspunkt für Fahrten durch die hügelige Landschaft vom Bodensee bis hin zum Arlberg.

Ich habe mich der natürlichen Lebensfreude verpflichtet und da gehört Leidenschaft und Begeisterung dazu.

Oldtimerfreunde, welche eine so hohe Wertschätzung für ihre Fahrzeuge haben, möchte ich sehr gerne bei uns zu Gast haben.

Es freut mich dieses Event für euch organisieren zu dürfen. Künftig werde ich bestens gelaunt als Teilnehmer mit dabei sein.

Euer Siegbert Leib

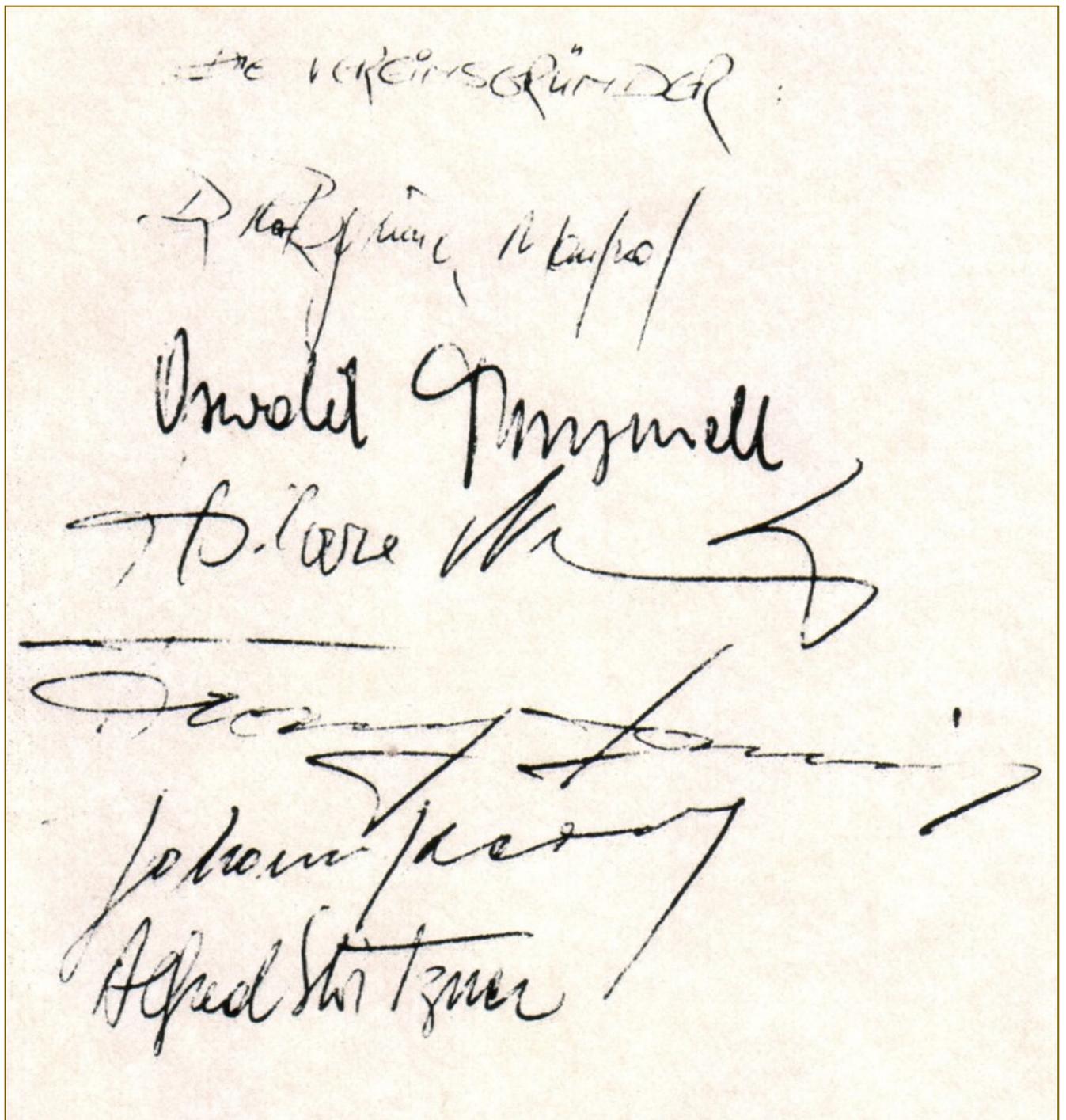
Vorarlberger Motor-Veteranen-Club

Die sehr erfolgreiche Geschichte des Vorarlberger Motor-Veteranen-Club begann Ende der 70er Jahre, als Oswald Tschugmell, selbst begeisterter Oldtimersammler, in Eigeninitiative anfang, Adressen und Namen derjenigen zu sammeln, die sich in Vorarlberg mit alten Fahrzeugen beschäftigten.

Am 1. Stammtisch der Vorarlberger Motorrad und Veteranenfreunde der am 7. Jänner 1997 in Röthis abgehalten wurde beteiligten sich 16 Fahrzeugbesitzer.

Im Laufe dieses Jahres beschlossen eben diese Veteranenfreunde einen Club zu gründen.

1980 wurde der „Vorarlberger Motor-Veteranen-Club“, genannt V M V C in das Vorarlberger Veteranenregister eingetragen.





1982

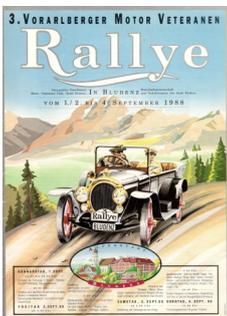
Veranstaltete der V M V C die 1. Veteranen Rallye um den „Bludener Alpenstädtle Pokal“.

Oswald Tschugmell und Fred Stoizner als Organisatoren begrüßten 92 Teilnehmer aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland.



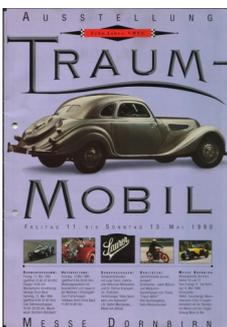
1985

Starteten 75 Fahrzeuge zur 2. Vorarlberger Motor-Veteranen-Rallye.



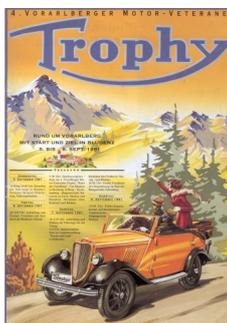
1988

Über 100 Teilnehmer zählte die 3. Veteranen Rallye, die als FIVA-A Veranstaltung unter Obmann Oswald Tschugmell durchgeführt wurde.



1990

Peter Orlainsky ist neuer Obmann. Er löste Ossi Tschugmell nach 10-jähriger Tätigkeit in diesem Amt ab. Der Club feierte in der Dornbirner Messehalle seinen 10-jährigen Bestand mit der Ausstellung „Traummobil“



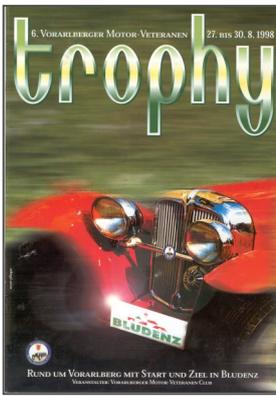
1991

„Rund um Vorarlberg“ hieß das Motte der 4. Veteranen Trophy



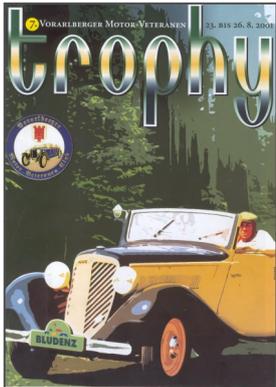
1995

77 Teilnehmer erfreuten sich an der bestens organisierten 5. Bludener Veteranen Trophy. Anspruchsvolle Bergstrecken forderten von den Fahrern wie auch von den Fahrzeugen aus Großvaters Zeiten alles ab.



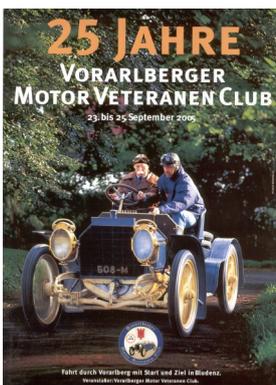
1998

In diesem Jahr meldeten 80 Oldtimerfreunde mit ihren faszinierenden Fahrzeugen zur 6. Vorarlberger Veteranen Trophy. Peter Orlainsky übergibt nach 10 Jahren Obmann das Amt an Marbod Egger. Rigobert Diem als Schriftführer und Siegbert Leib als Kassier wurden weiter im Vorstand bestätigt.



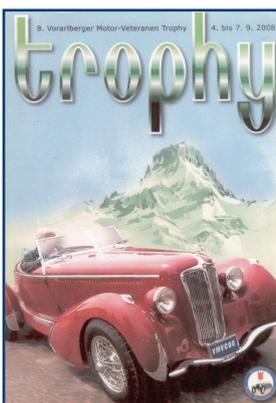
2001

Die von Siegbert Leib organisierte „7. Vorarlberger Trophy um den Bludenzner Städtle Pokal“ begeisterte Teilnehmer und Zuseher. Gerhard Ritter gestaltet die neue Homepage und ist neuer Redakteur der Clubzeitung.



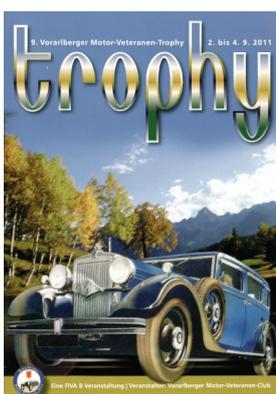
2005

Marbod Egger tritt wegen gesundheitlicher Probleme als Obmann zurück. Peter Orlainsky übernimmt vorübergehend dessen Tätigkeit. Der V M V C feiert sein 25 jähriges Bestehen mit einer 3-tägigen Oldtimer Veranstaltung. Bludenz war Ausgangspunkt und Ziel der touristischen Fahrten auf Vorarlbergs Straßen.



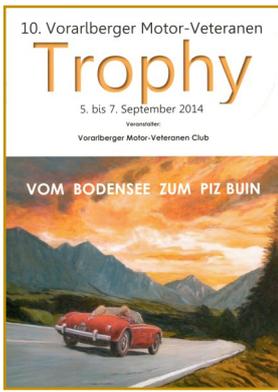
2008

Stefan Meusburger wird neuer Obmann des V M V C. Bludenz war wiederum der Austragungsort der „8. Motor-Veteranen-Trophy“ 4 Tage waren 80 Oldtimer und Motor-Veteranen auf Vorarlbergs Straßen unterwegs. Die wieder von Siegbert Leib organisiert und mit Kaiserwetter belohnte Trophy begeisterte die Teilnehmer.



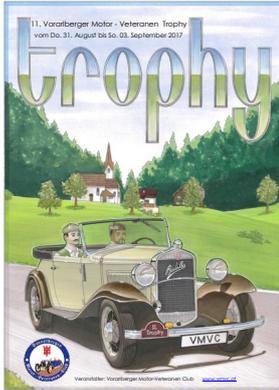
2011

Die 9. Vorarlberger Motor-veteranen-Trophy, perfekt organisiert von Kassier Siegbert Leib, findet bei herrlichem Wetter statt. 65 Fahrzeuge, davon 37 Vorkriegsmodelle ab Baujahr 1908 waren am Start. Der Baujahrdurchschnitt der teilnehmenden Fahrzeuge war 1945. Der Kassier Siegbert Leib übernimmt die Redaktion der Clubzeitung.



2014

Bei herrlichen äußeren Bedingungen fand die 10. Vorarlberger Motor-Veteranen-Trophy, diesmal unter dem Motto, „Vom Bodensee zu Biz Buin“ statt. Wiederum super organisiert von unserem Kassier Siegbert Leib. Das Durchschnittsalter aller Fahrzeuge lag bei 69 Jahren!



2017

Die 11. Vorarlberger Motor-Veteranen-Trophy, letztmalig, und wieder bestens organisiert vom unserem Kassier Siegbert Leib, fand vom 31. August bis 3. September statt.

VEREINSSPLITTER

1980

Oswald Tschugmell ist der 1. Präsident des V M V C. Schriftführer ist Andre Scheffknecht und Otto Wüstner Kassier.

1990

Peter Orlainsky ist neuer Obmann. Er löst Obmann Ossi Tschugmell nach 10-jähriger Tätigkeit in diesem Amt ab.

1997

Erich Ganahl veranstaltet unter der Schirmherrschaft des V M V C das 1. Montafoner Oldtimer Motorradtreffen.

2000

Peter Orlainsky übergibt nach 10-jähriger Obmann-tätigkeit dieses Amt an Marbod Egger ab. Rigobert Diem als Schriftführer und Siegbert Leib als Kassier wurden weiter im Vorstand bestätigt.

2005

Marbod Egger tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Peter Orlainsky übernimmt vorübergehend seine Tätigkeit.

2008

Stefan Meusburger wird neuer Obmann des V M V C. Er löst Peter Orlainsky ab.

Piribauer Franz



Austin 16/6 Open Tourer

Baujahr 1924

2200 ccm - 40 PS

6 Zylinder



Der Austin Sixteen wurde als mittelgroße Limousine eingeführt, die in Austins Reichweite über den Modellen Seven und Twelve liegt, aber immer noch viel kleiner als der 3,6 Liter Twenty ist. Der Sechszylindermotor war neu, hatte jedoch Ähnlichkeiten mit dem Motor des Twenty mit seiner Steuerkette im hinteren Teil des Blocks. Das Design war auf dem neuesten Stand, da das Getriebe in der Einheit mit dem Motor und den halbelliptischen Federn rundum für die Aufhängung montiert war. Ab März 1929 wurde an allen Frontscheiben ein Triplex-Sicherheitsglas angebracht.

Orlainsky Peter



Donnet Torpedo Cabrio

Baujahr 1926

1100 ccm - 20 PS

4 Zylinder



Nach dem Ersten Weltkrieg nahm Samuel Graf die CE-Produktion mit Vorkriegslieferungen wieder auf. Ein Jahr später, 1919, verkaufte er seine eigene Firma an Jérôme Donnet, einen Schweizer Industriellen. 1929 wurde die alte Fabrik in Pontarlier geschlossen. Inzwischen hatte sich der Markenname bereits 1926 in den Namen des neuen Eigentümers geändert: **Donnet**

Kast Ernst



Chevrolet open Tourer

Baujahr 1929

3135 ccm - 30 PS

6 Zylinder



Der Chevrolet International Serie AC war ein PKW der Mittelklasse, der nur im Modelljahr 1929 von Chevrolet als einzige Modellreihe hergestellt wurde. Das Fahrzeug wurde mit zehn verschiedenen Karosserien – sechs Zweitürer und vier Viertürer – verfügbar. Die Motorleistung wurde über eine Einscheibentrockenkupplung und ein manuelles Dreiganggetriebe an die Hinterräder weitergeleitet. Alle vier Räder hatten mechanische Bremsen, Trommeln vorne und Außenbandbremsen hinten.

Lang Otto
Chrysler Eight de Luxe
Baujahr 1931
8 Zylinder - 45 PS
4625 ccm



Der Chrysler Serie CD Eight de Luxe war ein PKW der Oberklasse, den Chrysler in Detroit in den Modelljahren 1931 und 1932 herstellte.

Es war der erste Achtzylinderwagen der Marke und wurde dem ebenfalls in diesem Jahr erstmals achtzylindrigen Imperial Serie CG zur Seite gestellt.

Dieses Fahrzeug ist ein 2-plätziges Cabrio mit Schwiegermattersitz.

Meier Peter
Rolls-Royce Open Tourer
Baujahr 1931
3669 ccm - PS genügend
6 Zylinder



Der Rolls-Royce 20/25 war ein Pkw, den Rolls-Royce von 1929 bis 1936 als Nachfolger des 20 hp baute. Der „kleine Rolls-Royce“ war eigentlich für Kunden gedacht, die sich selbst ans Steuer setzen wollten, aber viele Fahrzeuge wurden an Kunden mit Chauffeur verkauft.

Die Rolls-Royce Karosserien wurden nach Wahl des Käufers gebaut und aufgesetzt.

Dieses Fahrzeug ist seit 14 Jahren und 33.000 Meilen mein treuer Begleiter.

Leib Siegbert
Chevrolet Sedan
Baujahr 1932
3259 ccm - 50 PS
6 Zylinder



Der Firmengründer Louis Chevrolet wurde am 25. Dezember 1878 in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren und war Rennfahrer. Am 3. November 1911 gründete er seine Firma, um vor allem gegen das Ford Modell T anzutreten. Im Jahr 1912 wurde der Classic Six eingeführt, ein Auto für fünf Personen, das 105 km/h erreichte.

Kommen Sie an Bord der Träume!



www.hs-bodensee.eu



DAMPFSCHIFF
HOHENTWIEL
1913



MOTORSCHIFF
OESTERREICH
1928

Gautsch Ulrich



Alvis Speed 20 SA

Baujahr 1933

2511 ccm - 88 PS

6 Zylinder



Der Alvis Speed 20 ist ein britischer Tourenwagen, der zwischen Ende 1931 und 1936 von der Alvis Car and Engineering Company in Coventry hergestellt wurde. Es wurden vier Varianten von SA zu SD codiert.

Dieses Fahrzeug wurde selbst aus GB importiert, zu Kriegszeiten versteckt und 1959 wiederentdeckt..

Albiez Alfred



Riley Kestrel 22 T

Baujahr 1935

1496 ccm - 58 PS

4 Zylinder



Riley war ein britischer Automobil- und Fahrradhersteller aus dem Jahr 1890.

Die Restauration des Riley habe ich selbst durchgeführt. Die Geschichte dieses Riley ist lückenlos bekannt. Letztes Jahr habe ich in England Victor Riley, den Sohn des Erbauers dieses Fahrzeuges kennen gelernt.

In 2 Jahren findet das 125 Jahre Jubiläum der Marke Riley in Coventry (GB) statt.

Feyrer Manfred



Lagonda LM 45

Baujahr 1936

4500 ccm - 120 PS

6 Zylinder



Lagonda war eine englische Automobilmarke, die insbesondere in den 1930er-Jahren durch Erfolge beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans bekannt wurde. Dieser Lagonda wurde speziell für die Rundstreckenrennen in Le Mans gebaut und auch gefahren. Mehrfache Teilnahme an der Mille Miglia. GRAN PREMIO NUVOLARI. Es kommt auf Schnelligkeit an und daher wird das Rennen auf den langen geraden Strecken in der Poebene ausgetragen, mit Start in Cremona, durch Mantua, bis nach Brescia.

Jaggi

Ford Woody Wagon

Baujahr 1936

3600 ccm - 85 PS

8 Zylinder



Der Ford V8 war ein PKW-Modell mit Achtzylinder-V-Motor von Ford, das von 1932 bis 1940 gebaut wurde. Es gab den Ford V8 insgesamt in vierzehn verschiedenen Karosserievarianten, jedoch nicht alle Varianten über die gesamte Bauzeit. Zweitürige geschlossene Varianten hießen *Tudor*, es gab sie als *Three-* oder *Five Window-Version*. Diese Bezeichnung wurde auch bei den Coupés genutzt, jedoch ohne den Zusatz „Tudor“. Die viertürige geschlossene Version bekam den Namen *Fordo*

Diem Rigobert

A C

Baujahr 1937

2000 ccm - PS genug

6 Zylinder



AC Cars Ltd. ist eine von 1911 bis 1984 in Thames Ditton in Großbritannien ansässige Automarke, die 1913 ihr erstes vierrädriges Automobil in kleiner Serie produzierte. Motor mit Arnott-Kompressor. Getriebe mit Motor verblockt, synchronisiertes 4-Gang Getriebe Moss Vorwählgetriebe von Wilson. Chassis mit verschiedenen Radständen und Spurweiten, insgesamt größer als Vorgängermodell, offene und geschlossene Zweitürer mit 2 oder 4 Sitzen.

Reis Norbert

Rolls-Royce –Wraith

Baujahr 1938

4275 ccm - PS genug

6 Zylinder



Gesamt Bauzahl 492 Stück....also der rarste Vorkriegs Rolls-Royce. Einer der Vorbesitzer war vermutlich Charlie Chaplin. Dieser Wraith hat weltweit die erste elentaische Division (Trennscheibe zwischen Fahrer und Insassen). Einer von nur 12 gebauten Sedanca de Villes (offen für Chauffeur!) Halb-Cabrio

Huber Gerhard

Jaguar MK IV DHC

Baujahr 1948

3500 ccm - 125 PS

6 Zylinder



Der Jaguar Mark IV ist eine Reihe von Automobilen, die von 1945 bis 1949 von Jaguar Cars gebaut wurden. Die Autos wurden als Jaguar 1½ Liter, Jaguar 2½ Liter und Jaguar 3½ Liter vermarktet, wobei der Name Mark IV später im Nachhinein verwendet wurde, um dieses Modell von der nachfolgenden Mark V-Reihe zu trennen. Dieser Jaguar kann geschlossen, offen oder als Targa (halboffen) gefahren werden.

Arnold Egon

Mercedes 170 S

Baujahr 1950

1767 ccm - 50 PS

4 Zylinder



Dieses Modell, das als Limousine, als Cabriolet A und als Cabriolet B erhältlich war, ist die erste mit „S“ bezeichnete Fahrzeugausführung von Mercedes-Benz. Sie wurde häufig als Direktionswagen genutzt. (Der Begriff S-Klasse entstand erst später.) Der 170 S war keine Erst- oder Neuentwicklung, sondern ein modifizierter 230 (W 153). Der 230 war in Formgebung und Konstruktion fast gleich und wurde bis 1943 gebaut.

Gübeli Stefan

DeSoto Diplomat

Baujahr 1950

280 ccm - 91 PS

6 Zylinder



Der DeSoto Diplomat ist ein von DeSoto von 1946 bis 1962 hergestelltes Automobil, das auf anderen Exportmärkten als den USA und Kanada verkauft wird. Dieser DeSoto ist seit 1950 in Familienbesitz. Exportfahrzeug für Europa. (nur 2,8 L, halb DeSoto halb Plymouth)

Vorschau



Fieseler Zeitmesser
BERLIN



FIESELER

Schwalbe

- Automatik
- Retrograde Gangreserve
- 3 Jahre Garantie
- Limitierte Auflage: 500 Stück

MÜLLER
SCHMUCK - UHREN

Mühlgasse 12, A -6700 Bludenz
T: +43 (0) 5552 62398

PREMIUM-ZEITMESSER IN LIMITIERTEN EDITIONEN

Giesinger Robert

Citroen 11 CV

Baujahr 1954

1911 ccm - 55 PS

4 Zylinder



Karosserietyp Commerciale mit großer Heckklappe. Ausführung „Familiale“ mit Lederausstattung und dritter Sitzreihe, derzeit aber ausgebaut.

Die Citroën Traction Avant hatten viele technische Merkmale, die im heutigen Automobilbau Standard sind. Der TA gehört zu den ersten Wagen mit selbsttragenden Karosserien. Dadurch waren sie leichter und hatten einen tiefer liegenden Schwerpunkt als die Konkurrenten.

Boss Gerhard

Opel Olympia Rekord

Baujahr 1954

1488 ccm - 40 PS

4 Zylinder



Der Opel Olympia Rekord ist ein Pkw der oberen Mittelklasse aus der Rekord Modellreihe von Opel, der zwischen März 1953 und Juli 1957 hergestellt wurde. Er löste den Olympia ab. Dieser Opel Olympia ist in Originalzustand, wurde also nicht renoviert. Der Rekord hat eine 3-Gang Lenkradschaltung und bietet 5 Personen Platz. Im Jahre 1954 war der Kaufpreis 6.250 DM

Bertsch Christine

MG TF

Baujahr 1955

1466 ccm - 64 PS

4 Zylinder



Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde mit dem TC ab 1945 der kleine Sportroadster wieder angeboten. Ab 1950 gesellte sich mit dem Series Y auch wieder eine sportliche Limousine dazu, wie der Roadster mit einem 1,25-l-Vierzylindermotor ausgestattet. Mitte der 1950er-Jahre wurden die alten T-Type-Roadster (zuletzt: MG TF) durch eine vollkommen neue, moderne Konstruktion ersetzt, die als MGA einen Neubeginn anzeigte.

Motorradfahrer-Sprüche

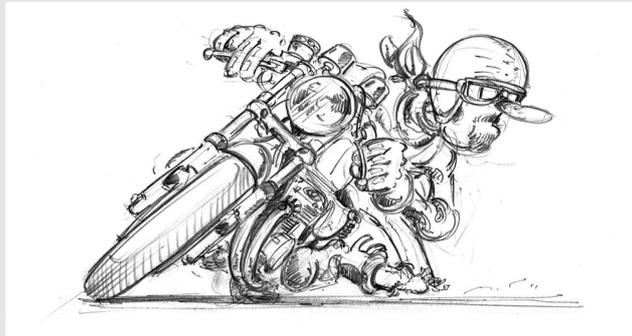
Der Motor brüllt, der Fahrer weint,
wieder mal hat sich ein Kolben mit dem Zylinder vereint.



Du fährst so langsam, dass man dich nicht blitzen muss, sondern malen kann.



Es gibt Motorradfahrer, die das Vorfahren solange nicht lassen,
bis sie ihren Vorfahren nachfahren.



Pfeifer Norbert

Harley Davidson JD
Baujahr 1929



1908 gewann Walter Davidson ein Verbrauchsrennen in der Hubraumklasse bis 30,5 ci über 50 Meilen, bei dem er mit dem Modell 4 (1908) „ein Quart und eine Fluid ounce“ an Kraftstoff benötigte. Dies entspricht einem Gesamtverbrauch von etwa 1,2 Liter auf 100 Km. Der Erfolg wurde in ganzseitigen Anzeigen angepriesen. Daraufhin folgten erste Aufträge für die Lieferung von Motorrädern für Polizei und die Bell Telephone Company.

Gunz Andreas

Puch 250 S 4

Baujahr 1936

250 ccm - 10,5 PS

1 Zylinder



Die Puch-Werke, gegründet 1899 von Johann Puch, waren ein österreichisches Unternehmen, das Fahrräder, Verbrennungsmotoren, Motorräder und Automobile produzierte. Die Puch S 4 hat einen 1 Zylinder Doppelkolben-Zweitaktmotor Luftgekühlt, mit der Kupplung im Hinterrad. Es war das 1. Modell mit einem 4-Gang Getriebe und hat eine Tankschaltung. Leergewicht: 128 kg, Höchstgeschwindigkeit: 110 km/h, Verbrauch: 3,5 l Bauzeit: 1934 - 1942,

Gunz Michael

Puch 150 TL

Baujahr 1954

150 ccm - 6,5 PS

1 Zylinder



Die Puch 150 TL war eines der ersten Modelle mit Schalenrahmen. Von diesem beliebten Modell entstanden in 3 Jahren Bauzeit 22.000 Stück!

Dieses Fahrzeug ist in einem technisch sehr gutem Zustand und fahrbereit..

Wie alle Betriebe dieser Art wurden auch das Puch-Werk im Zweiten Weltkrieg für die Rüstungsproduktion herangezogen.

Müller Gerd

B M W R 50

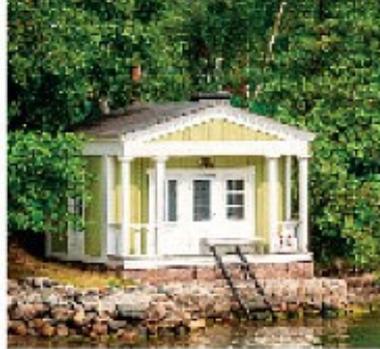
Baujahr 1955

500 ccm - 26 PS

2 Zylinder



Das Modell R 50 ist ein von BMW in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre hergestelltes Motorrad mit 2-Zylinder-Viertakt-OHV-Boxermotor. Sie ist das Basismodell einer Baureihe von baugleichen Touren- und Sportmotorrädern mit unterschiedlich starken Motoren. Der Vorgänger der R 50 war das Modell BMW R 51/3 mit 18 kW Nennleistung, mit Teleskopgabel und Geradwegfederung. Von ihr unterscheidet sich die ab 1955 gebaute R 50 durch das ein Vollschrwingen-Fahrwerk mit geschobener Langschwinge und Hinterradschwinge.



ICH-ZEIT-RAUM



Raus aus dem Alltag! Mach mehr aus deinem Gartenhaus, deiner Garage, deinem Schuppen, ...

Ich-Zeit-Raum ist eine Marke der Firma **formart** AG

Gestaltung und Foto: www.ia-architektur.com/Friedl.com

Feuerstein Walter



Renault 4 CV

Baujahr 1955

740 ccm - 21 PS

4 Zylinder



Der Renault 4 CV war ein viertüriger Pkw mit Heckantrieb, den Renault von 1946 bis 1961 baute. Insgesamt kamen 1,1 Millionen Fahrzeuge zur Auslieferung. Der eigens für dieses Modell neu entwickelte wassergekühlte Vierzylinder-Reihenmotor („Ventoux“- bzw. „Billancourt“-Motor) wurde noch bis 1984 im Renault 5 verwendet.

Rupp Hubert



Mercedes 170 SD

Baujahr 1955

1700 ccm 39 PS

4 Zylinder



Mit dem Erscheinen des neuen Ponton-Mercedes [180](#) im Jahre 1953 bot man die nun veraltet erscheinenden S-Modelle deutlich billiger an. Der Ottomotor büßte 7 PS ein und erlaubte nur noch eine Höchstgeschwindigkeit von 116 km/h. Die neuen Modelle Mercedes-Benz 170 S-V und Mercedes-Benz 170 S-D hießen intern wieder W 136 VIII, bzw. W 136 VIII D. Der 170 SD ist ein sehr selten gebautes Fahrzeug.

Gsellmann Josef



Mercedes 300 SL Flügel

Baujahr 1956

2996 ccm - 215 PS

6 Zylinder



Unter der Verkaufsbezeichnung Mercedes-Benz W 198 Typ 300 SL wurde er in den Jahren 1954 bis 1957 als Coupé mit Flügeltüren gebaut. Dieser Flügeltürer ist eines von 1450 gebauten Fahrzeugen. Außer einer Lackierung ist dieser Oldtimer in originalem Zustand, wie er 1980 aus den USA importiert wurde. Seitdem ist er im Besitz der Familie Gsellmann.

Philippi Axel



Mercedes 220 Cabrio

Baujahr 1956

2200 ccm - 100 PS

6 Zylinder



Die sportliche Note wurde betont von der leicht gewölbten statt bisher geraden Windschutzscheibe, die das Cabriolet A bereits ab November 1953 hatte. Das Cabriolet A erhielten ab April 1954 einen höherverdichteten, leistungsgesteigerten Motor mit 85 PS, Im Oktober 1956 war der 220 S mit Pontonkarosserie als Coupé und Cabrio erhältlich.

Höcker Wilhelm



Porsche 356 A Cabrio

Baujahr 1957

1600 ccm - 75 PS

4 Zylinder



Der 356 A (ab Herbst 1955), gab es durchgängig während der kompletten Produktionszeit in drei Karosserie-Varianten (Coupé, Cabrio, Speedster/Convertible D) mit fünf Motortypen. Neu waren die nun einteilige, gebogene Frontscheibe und Türscheiben aus Hartglas sowie das an der Oberseite gepolsterte Armaturenbrett. Zusätzlich wurde der 356 A ab 1958 als Hardtop-Cabriolet (Cabrio-Karosserie mit festem, abnehmbarem Hardtop) angeboten.

Mayer René



Triumph TR 3A

Baujahr 1958

1991 ccm - 100 PS

4 Zylinder



Der Triumph TR3 ist ein britischer Sportwagen, der zwischen 1955 und 1962 von der Standard-Triumph Motor Company in Coventry hergestellt wurde. Der TR3 ist ein traditioneller Roadster und eine Weiterentwicklung des früheren TR2- Modells des Unternehmens mit höherer Leistung und verbessertem Bremsen. Im Volksmund, inoffiziell als "TR3A" und "TR3B" bekannt, wurden 1957 bzw. 1962 in Produktion genommen.

Ludescher Helmut

Puch 500

Baujahr 1958

493 ccm - 17 PS

2 Zylinder



1957 wurde der Steyr-Puch 500 Modell Fiat eingeführt. Aus Kostengründen wurde auf eine eigene Karosseriefertigung verzichtet und eine Rohkarosserie des Fiat Nuova 500 übernommen. Der luftgekühlte Boxermotor ermöglichte für damalige Verhältnisse gute Fahrleistungen, vor allem bei Bergfahrten.

1. Serie die Puch gebaut hat. Fixe Seitenfenster. Dynostarter

Rauch Herbert

Mercedes 220 S

Baujahr 1958

1989 ccm - 100 PS

6 Zylinder



Das Modell 220 S war als Nachfolger des 220 a der „Standard“-Sechszylinder der Pontonreihe. Er wurde als Limousine von 1956 bis 1959 gebaut. Der mit Zweivergasanlage leistungsgesteigerte Motor M 180 III leistete in der ersten Version 74 kW (100 PS) bei 4800/min, später 78 kW (106 PS) bei 5200/min. und beschleunigt die 1350 kg schwere Limousine von 0 auf 100 km/h in 17 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 160 km/h.

Längle Gabriele

Fiat 1200 Spider Enzo

Baujahr 1959

1200 ccm - 55 PS

4 Zylinder



1959 wurde die Fiat-Karosserie durch einen Entwurf von Pininfarina ersetzt und hieß nun Fiat 1200 Spider Fiat 1200 Cabriolet. Die neue Karosserie war deutlich eleganter und wirkte langgestreckter. Dieses neue Modell hatte weiterhin das Fahrwerk und den Antrieb des Fiat 1200 mit einer Motorleistung von 55 PS. Die Höchstgeschwindigkeit stieg auf 145 km/h. Auf der Basis des neuen Pininfarina Cabriolets entstand auch der Typ Fiat 1500 S mit 75 PS.

Restaurant - Café Boxenstop
Lustenauerstraße 75 b
6850 Dornbirn



Boxenstop Dornbirn
DER
Treffpunkt für Oldtimerfreunde



Juri Wolfgang

Triumph TR 3A - Cabrio

Baujahr 1959

2000 ccm - 100 PS

4 Zylinder



Der TR3 wurde 1957 überarbeitet und dabei in erster Linie das Aussehen modifiziert. Der TR3A erhielt einen neuen, breiteren Kühlergrill, Türgriffe an der Außenseite, ein abschließbares Handschuhfach sowie serienmäßig ein Werkzeugset. Der TR3A ist nach dem TR6 und dem TR7 das am besten verkaufte Modell. Es wird geschätzt, dass heute nur noch etwa 8.500 Wagen existieren. Die Bezeichnung „TR3A“ wurde werkseitig nie verwendet. Das angehängte „A“ entstand umgangssprachlich für die nach „Amerika“ ausgelieferten Fahrzeuge

Pircher Roland

Opel Blitz Feuerwehr

Baujahr 1959

2439 ccm - 59 PS

6 Zylinder



Stark Günther

Jaguar XK 150 DHC

Baujahr 1960

3800 ccm - 220 PS

6 Zylinder



Der Jaguar XK 150 DHC (Drop Head Coupé) hat einen Sechszylinder-Reihenmotor mit 3800 cm³ Hubraum und 220 PS. Über ein Vierganggetriebe, Overdrive als Extra lieferbar, wurden die Hinterräder angetrieben. Der Wagen erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km. Bis 1961 wurden 1893 Cabriolets DHC hergestellt. Im März 1961 wurde das Modell XK 150 vom Jaguar E-Type abgelöst.

Fässler Dominique

Steyr Puch Haflinger

Baujahr 1962

650 ccm

2 Zylinder



Der Steyr-Puch Haflinger ist ein kleiner, leichter Geländewagen mit Allradantrieb der österreichischen Firma Steyr-Daimler-Puch AG. Er wurde von 1959 bis 1974 produziert und vorwiegend als Militärfahrzeug an das Österreichische Bundesheer und an die Schweizer Armee geliefert, aber auch in diversen zivilen Ausführungen gebaut. Der Haflinger wurde vor allem für den Einsatz im Gebirge entwickelt.

Rotach Roger

Käfer Cabrio

Baujahr 1963

1200 ccm - 35 PS

4 Zylinder



Dieses Käfer Cabrio wurde für den Export produziert, aber von einem Mitarbeiter von VW gekauft und in Deutschland eingelöst. Vor über 10 Jahren konnten wir den Käfer vom 2. Besitzer in der Schweiz abkaufen. Dieses Cabrio wurde vor 35 Jahren originalgetreu restauriert.

Forster Kurt

Jaguar E OTS

Baujahr 1964

4200 ccm - 280 PS

6 Zylinder



Der Jaguar E-Type ist ein britischer Sportwagen, der zwischen 1961 und 1975 von Jaguar Cars Ltd hergestellt wurde. Seine Kombination aus Schönheit, hoher Leistung und wettbewerbsfähigen Preisen hat das Modell als etabliert eine Ikone der Automobilwelt. Der E-Type behauptete eine Höchstgeschwindigkeit von 241 km / h eine Beschleunigung von 0 bis 100 in 7 Sekunden. Das Fahrzeug ist in Originalzustand.

Meusburger Stefan

Sunbeam Alpine MK IV

Baujahr 1964

1852 ccm - 81 PS

4 Zylinder



Die Serienproduktion des Alpine begann 1959. In den folgenden zehn Jahren entstanden insgesamt fünf Baureihen, die sich durch mitunter erhebliche Entwicklungsschritte voneinander unterscheiden. Die Fahrzeuge der ersten Serie und die ersten Modelle der zweiten Serie wurden bei Burlington Carriage Company aufgebaut. Seit Sommer 1962 erfolgte die Produktion dagegen in Rootes' eigenen Anlagen in Ryton-on-Dunsmore.

Nater Urs

Sunbeam Alpin Cabrio

Baujahr 1965

1600 ccm - 88 PS

4 Zylinder



Dieser Sunbeam Alpine Serie 4 ist in schönem Originalzustand. Das Fahrzeug ist bestens geeignet für längere Fahrten wie z. B. 2018 nach England zum National-Meeting des Sunbeam Alpine Clubs. 2019 führte die Reise nach Korsika.

Schmoranz Josef

VW Bulli 1

Baujahr 1965

1500 ccm - 44 PS

4 Zylinder



Der VW T1, genauer VW Typ 2 T1, auch Bulli genannt, war ein Kleintransporter der Volkswagenwerk AG). Der T 1 war das erste Modell der VW-Bus-Reihe, deren Modelle offiziell VW *Transporter* und intern *Typ 2* genannt werden. Nach dem VW Käfer, intern Typ 1, ist der VW-Bus die zweite Baureihe des VW-Werkes. Der Wagen, der während seiner Bauzeit Marktführer war, gilt als ein Symbol des deutschen Wirtschaftswunders. Auf seiner Basis entstand eines der ersten Reisemobile.



Schleck die Hand, schöne Frau!



Hergestellt in Österreich

Eben echte österreichische Qualität, eben echt erfolgreich: Rupp Hundeflocken aus schonender, sorgfältiger Produktion mit Rohstoffen aus der Region sind immer ein Hit. Sie schmecken köstlich und sind hochverdaulich. Für ein langes und gesundes Leben Ihres Hundes.

www.ruppfood.com



Wampl Georg



Ford Thunderbird

Baujahr 1965

6384 ccm - 270 PS

8 Zylinder



Die Modelle 1958–1969 hatten die charakteristische kantigere Form der mittleren 1960er Jahre. Die Motorleistung wuchs von etwa 150 bis auf über 300 PS, und die Fahrzeuge waren als Viersitzer deutlich größer als das Ursprungsmodell.

Dieser Ford Thunderbird Convertible, Cabrio 4-Sitzer wurde 1965 als Europaversion importiert! 1998 wurde dieser Thunderbird nach Österreich importiert und mit vielen Ausnahmen in der Einzelgenehmigung zugelassen.

Schenk Fritz



Austin Healey MK 3

Baujahr 1965

ccm - 100 PS

6 Zylinder



Berühmtheit erlangte der Healey durch seine ungezählten Erfolge im Renn- und Rallysport, wofür er durch seine Bauweise (leichte Karosserie, großer, drehmomentstarker Motor) prädestiniert war. Einen Großteil der Bekanntheit erlangte er durch die Rallye-Fahrerin Pat Moss, eine der ersten ernstzunehmenden Frauen im Motorsport, Schwester von Stirling Moss und Ehefrau von Saab-Rallye-Legende Erik Carlsson,

Gautsch Marlene



Mercedes W113 Pagode

Baujahr 1965

2306 ccm - 150 PS

6 Zylinder



Der Mercedes-Benz W 113 ist ein zweisitziger Roadster / Coupé, der auf dem Genfer Autosalon 1963 vorgestellt und von 1963 bis 1971 hergestellt wurde. Er ersetzte sowohl den 300 SL als auch den 190 S. Die Hauptdesigner waren Paul Bracq und Béla Barényi, die das patentierte, leicht konkave Hardtop kreierten. Das kurze und breite Chassis in Kombination mit einer hervorragenden Federung, verleiht dem W 113 für seine Zeit ein hervorragendes Handling

Rogger Reinhard



FIAT 500 f

Baujahr 1967

500 ccm - 18 PS

2 Zylinder



Fiat 500, italienisch *Fiat Cinquecento*, heißen mehrere Generationen von Kleinwagen des Herstellers Fiat, die nicht aufeinander aufbauen. Die erste Generation hat einen Frontmotor und Hinterradantrieb, die zweite einen Heckmotor mit Luftkühlung, die jüngeren Generationen haben wieder Wasserkühlung und zudem Frontantrieb. Der Cinquecento der 1990er Jahre war eine kleine elegante Alternative zum Fiat Panda, die vom Fiat Seicento abgelöst wurde, auf den der nächste Fiat 500 folgte, der aber "eine Nummer größer" ist und die Form des 50er-Jahre-Modells zitiert.

Staud Kurt



Mercedes 280 SL

Baujahr 1968

2778 ccm - 170 PS

6 Zylinder



Der W 113 ist ein zweisitziges Faltdach-Cabriolet von Mercedes-Benz, das im März 1963 auf dem Genfer Auto-Salon vorgestellt wurde. Er sollte gleichzeitig die Typen 190 SL und 300 SL ersetzen. Wegen seines zusätzlich lieferbaren, nach innen gewölbten Hardtops erhielt er den Spitznamen *Pagode*. Er wurde in der Versionen 280 SL (1968–1971), wahlweise mit Schalt- oder Automatikgetriebe insgesamt 48.912 mal gebaut.

Steurer Hans



Lancia Flavia 2000 XL

Baujahr 1972

1998 ccm - 120 PS

4 Zylinder



Dieser Lancia wurde von Pininfarina und Vignale entwickelt. Die Leistung verbesserte sich in den nächsten Jahren, als die Motorgrößen schrittweise von 1500 ccm auf 2.000 ccm anstiegen. Das Auto blieb bis 1970 in Produktion, als es aktualisiert und in Lancia 2000 umbenannt wurde. Der Flavia wurde nach dem Namen Via Flavia, Römerstraße von führenden Trieste (Tergeste) zu Dalmatien.

Pllana Avni

Mercedes 230

Baujahr 1972

2300 ccm - 120 PS

6 Zylinder



Der Mercedes W114 wurde auf dem Markt durch Typenschilder in Bezug auf ihre Motorgröße unterschieden. Die W114-Modelle waren mit Sechszylindermotoren ausgestattet und wurden als 230, 250 und 280 vermarktet.

Dieses Fahrzeug hat den 2. Besitzer und wurde 2015 mit 58.000 km angekauft.

Leib Christian

Volkswagen Käfer

Baujahr 1972

1300 ccm - 50 PS

4 Zylinder



Der VW Käfer (VW Typ 1) ist ein Pkw-Modell der unteren Mittelklasse der Marke Volkswagen mit luftgekühltem Vierzylinder-Boxermotor und Heckantrieb, das von Ende 1938 bis Sommer 2003 gebaut wurde.

Mit über 21,5 Millionen Fahrzeugen war der Käfer das meistverkaufte Automobil der Welt, bevor er im Juni 2002 vom VW Golf übertroffen wurde.

Hollfelder Winfried

VW Käfer 1303 Cabrio

Baujahr 1973

1300 ccm - 50 PS

4 Zylinder



Der VW Käfer ist ein Pkw-Modell der unteren Mittelklasse der Marke Volkswagen mit luftgekühltem Vierzylinder-Boxermotor und Heckantrieb, das von Ende 1938 bis Sommer 2003 gebaut wurde. Mit über 21,5 Millionen Fahrzeugen war der Käfer das meistverkaufte Automobil der Welt, bevor er im Juni 2002 vom VW Golf übertroffen wurde.

Der VW Käfer als Cabrio ist ein rares und sehr begehrtes Fahrzeug.



JUNGHANS

Meister Driver Chronoscope: Ausdruck purer Leidenschaft

Junghans und das Automobil – eine starke Verbindung, die bereits seit über 100 Jahren besteht. Davon inspiriert verbindet die Meister Driver Chronoscope den Charme automobiler Klassiker mit der Leidenschaft für mechanische Zeitmesser.

Die Zeit fährt mit

Arthur Junghans hat die Beziehung der Uhrenfabrik Junghans zum Automobil nachhaltig geprägt. Der Sohn des Firmengründers Erhard Junghans erwarb, nachdem er sich im Jahr 1892 einen der ersten Daimler-Probewagen bestellt hatte, bereits 1895 ein weiteres Automobil: einen viersitzigen Motor-Viktoriawagen. Damit der Schramberger Unternehmer in diesem Fahrzeug auch ein Lenkrad verwenden konnte, mußte er die Schneckengetriebelenkung selbst produzieren. Nachdem Anfang des 20. Jahrhunderts Verordnungen erlassen wurden, die innerorts Geschwindigkeiten vorschrieben, wurde die Uhr im Automobil zunehmend wichtiger, so dass Junghans ab 1908 auch Autouhren produzierte. Sie dienen dem Fahrer nicht nur zur zeitlichen Orientierung, sie waren darüber hinaus eine Art Tachometer-Ersatz: Anhand der Fahrzeit konnte bei bekannten Distanzen die Geschwindigkeit ermittelt werden die Autouhr war dadurch ein wichtiges Instrument für den Fahrer geworden.

Wahre Leidenschaft

Ob in Person von Arthur Junghans oder heutzutage von Dr. Hans-Jochem und Hannes Steim, Eigentümer der Uhrenfabrik Junghans, die Leidenschaft für das Automobil ist ungebrochen. So stehen in der Autosammlung Steim in Schramberg Fahrzeuge, die einen Querschnitt aus 110 Jahren Automobilgeschichte aufzeigen. Besondere Maybach Klassiker aus den 1930er Jahren und Mercedes-Modelle aus den 1950er Jahren dienten als Inspiration für die neuen Zeitmesser.

Optisch brillant

Die neue Meister Driver Chronoscope greift gestalterische Elemente dieser Klassiker der Automobilgeschichte in ihrem Design auf. Das Zifferblatt präsentiert sich dem Träger in einer „Tacho-Optik“ und erweckt den Charme, den die Instrumente im Innenraum eines Oldtimers versprühen. Große Minuten- und Stundenzahlen sind an die Geschwindigkeitsanzeige im Automobil angelehnt und verleihen dem Zeitmesser seinen Charakter, den eine nostalgisch gestaltete Minuterie unterstreicht. Das Oldtimer-Flair wird durch farblich abgesetzte Zonen und die beiden Hilfszifferblätter in Bicompa-Anordnung, die typisch für die Meister-Linie schalenförmig in das Zifferblatt eingelassen sind, zusätzlich betont. Mit Hilfe der Stoppfunktion des mechanischen Werks kann der Fahrer seine eigene Zeit präzise messen, und das nicht nur in der Sanduhrklasse von Oldtimer-Rallyes, bei der ausschließlich mechanische Zeitnahme zugelassen ist.

Ob mit einem Lederband, mit der für Automobilsitze typischen Perforation, oder Edelstahlband, die Meister Driver Chronoscope fasziniert nicht nur Automobil-Liebhaber.

Meister Driver Chronoscope



- Werk: Automatikwerk J880.3 mit dezentraler Sekunde bei 3 Uhr. Mit Bicompa-Anzeige. Moulaufbau Dubois Depraz 2030 mit Basiskaliber ETA 2892-2 (Totalisatoren bei 3 und 9 Uhr)
- Chronoscope: Zentrale Stoppsekunde, 30-Minutenzähler auf 9 Uhr
- Werkvollendung: Rhodiumplattierung, gebläute Schrauben, Junghans Logo-Gravur auf dem Rotor, Rotoroberfläche mit Streifenschliff, Brücken mit Dekor
- Gehäuse: Edelstahl Ø 40,8 Höhe 12,6 mm, gewölbtes Plexi-Hartglas mit Beschichtung für erhöhte Kratzfestigkeit, 4-fach verschraubter Sichtboden
- Zifferblatt/Zeiger: Polierlack-Zifferblatt mit „Sunburst“-Effektlackierung, Zifferblattdruck und Zeiger mit umweltfreundlicher Super Luminova Leuchtmasse
- Armband: Kalbslederband mit Perforierung und Dornschnelle oder Edelstahlband mit Faltschnelle
- Wasserdichte: bis 3 bar



JUNGHANS

GERMANY, SINCE 1861



Souveränität beginnt
am Handgelenk.



Meister Driver Chronoscope
027/3684.00

**MITGLIEDER ERHALTEN 30% RABATT
AUF DIE JUNGHANS DRIVER MODELLE**



SCHMUCK • UHREN • FACHGESCHÄFT
Schmiedgasse 6 • A-6800 Feldkirch • Tel. 05522/72114
E-Mail: info@juwelier-ritter.at • Web: www.juwelier-ritter.at

Die Meister Driver zeugt von unserer Faszination für das Automobil und lädt ein zu einer Fahrt von der Pionierzeit des Autos ins Hier und Jetzt. Jungmans Meister Driver Chronoscope: Automatikwerk, Stoppfunktion, wasserdicht bis 3 bar.

www.junghans.de

Stil leben.



Allgaier Jörg

Lancia Beta Coupé

Baujahr 1977

2000 ccm - PS

4 Zylinder



Dieser Lancia wurde von Pininfarina und Vignale entwickelt. Die Leistung verbesserte sich in den nächsten Jahren, als die Motorgrößen schrittweise von 1500 ccm auf 2.000 ccm anstiegen. Das Auto blieb bis 1970 in Produktion, als es aktualisiert und in Lancia 2000 umbenannt wurde. Der Flavia wurde nach dem Namen Via Flavia, Römerstraße von führenden Trieste (Tergeste) zu Dalmatien.

Böhler Ewald

BMW 316

Baujahr 1977

1573 ccm - 90 PS

4 Zylinder



Dieser BMW 316 wurde am 02.01.1978 angemeldet und ist seither in meinem Besitz. In den Jahren 2012 bis 2016 wurde der BMW restauriert bzw. total neu aufgebaut und hat jetzt den Status als historisches Fahrzeug.

Bierreth John

VW Käfer Cabrio

Baujahr 1979

1957 ccm - 100 PS

4 Zylinder



Original Karosserie und original Lackierung. 4 Scheibenbremsen, WILLIBALD Tuning VW-Porsche Motor, 5 Gang Getriebe

Bommerer Michael

Sebring MX Cabrio

Baujahr 1990

4942 ccm - 200 PS

8 Zylinder



Dieser Sebring wurde 1988 in Amerika im Auftrag gebaut. Mit dem 5000 ccm Motor von Ford Mustang bereitet das Fahren auf Land- und Paßstraßen viel Spaß.

Großteil steht dieses Fahrzeug jedoch in der Garage und hat erst 42.000 km zurückgelegt.

Autofahrer Sprüche

Wenn du dein Leben so liebst, wie ich mein Auto,
dann nimmst du sofort den Finger vom Lack.

Rettet den Wald! Tempo 200 damit wir schneller durch sind.

Ist die Straße naß, Fuß vom Gas! Ist die Straße trocken, drauf den Socken!

Sie haben zwar das schnellere Auto, aber ich fahre vor Ihnen!





Tragwerksplanung
Baumanagement
Prüf-, Inspektions- und Kalibrierstelle
Zertifizierungsstelle
Schulungs- und Prüfungszentrum
Qualitätsüberwachung
Fassadenberatung
Maschinenbau
Gutachtertätigkeit

Vorarlberger Motor-Veteranen-Club



BEITRITTANSUCHEN

um Aufnahme in den V M V C als ordentliches Mitglied

Name: _____ Tel.: _____
Vorname: _____ E-Mail: _____
Straße: _____ Geb. Datum _____
Ort: _____

Ich besitze folgendes Fahrzeug

Marke: _____
Type: _____
Baujahr: _____
Motor Nr.: _____
PS (KW): _____
Hubraum: _____
Zylinder: _____
Getriebe: _____
Antrieb: _____
Sitzplätze: _____



Foto des Fahrzeuges beilegen

Ort: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Anmerkung:

Voraussetzung einer stimmberechtigten Mitgliedschaft beim Vorarlberger Motor-Veteranen-Club ist der Besitz eines Fahrzeuges bis einschließlich Baujahr 1970. Besitzer von Fahrzeugen jüngerer Baujahre können die Mitgliedschaft erwerben, wenn ihr Fahrzeug als selten und erhaltungswürdig eingestuft werden kann. Die Aufnahme in den VMVC erfolgt durch Beschluss des Vorstandes. Die Ablehnung eines Beitrittsansuchens ist ohne Angabe von Gründen möglich



Wir gratulieren zu 40 Jahren VMVC!

Hopbach 40 · 6840 Götzis · T +43 (0) 5523 62307 · www.laengle-tischlerei.at